



4

10

6

26

## Thema

- 4** **Kochen auf allen Kanälen**  
*Markus Hauck*
- 6** **Redaktions-regional-spezifische Köstlichkeiten**  
*basis-Redaktionsteam*
- 9** **Alte Hausmittel gegen Durst**  
*Markus Hauck*
- 10** **Jesus, das Leben, Brot und Wein**  
*Karl-Heinz Mengedot*

- 12** **Bibelrezepte**  
*Claudia Dambacher*
- 14** **Gaumenfreuden für Alleinstehende**  
*Theresia Lakes*
- 18** **Brot auf der Müllkippe**  
*Claudia Dambacher*

## Meditation

- 16** **der krug**  
*wilhelm willms*

## Erzählung

- 20** **Harte Zeiten**  
*Chris Dannegger*

## Berichte

- 22** **Kulturhauptstadt Essen**  
*Marie-Luise Langwald*
- 25** **Maria, Mutter des Kosmos**  
*Caecilia Bonn*

- 3** Editorial/Leserbriefe
- 28** Neue Filme
- 29** Buchbesprechungen
- 30** Schlusspunkt
- 30** Besuchen Sie basis im Internet
- 30** Impressum
- 31** Aus dem Patris Verlag
- 32** Vorschau basis 3/2010



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,



zum Neuen Jahr wünschen Ihnen die basis-Redaktion und der Patris Verlag ganz viel Gutes und Gottes Segen. Hoffen wir miteinander und füreinander, dass es ein gutes Jahr wird.

Vermutlich haben wir alle auf den Beginn des Neuen Jahres auch „angestoßen“ und den Jahreswechsel mit einem köstlichen Mahl und nicht weniger guten Getränken vollzogen. Und da sind wir beim Schwerpunkt-Thema dieser ersten basis des neuen Jahres:

Küche und Kochen sind „in“ in Deutschland. Bei der Buchmesse in Frankfurt im Oktober vergangenen Jahres war es nicht zu übersehen, dass die Verlage, die Kochbücher (auf Hochglanzpapier, vierfarbig reich illustriert, geradezu appetitanregend) angeboten haben, geradezu belagert wurden. Es kam hinzu, dass renommierte Köche Köstlichkeiten, die in den Büchern vorgestellt wurden, am Messe-Stand gekocht und den Interessierten zum Verkosten angeboten haben.

Kochen ist „in“ auch in den Schulen Deutschlands. Im September letzten Jahres startete die Bundesernährungsministerin Ilse Aigner zusammen mit dem Fernsehkoch Tim Mälzer in Berlin das „In-Form-Projekt“ des Bundesernährungsministeriums mit dem Ziel, gesunde Ernährung schmackhaft zu machen.

Kochen ist seit langem „in“ auch in vielen Fernsehsendern in Deutschland und in anderen Ländern der westlichen Welt. Es wird gekocht und gebrutzelt, dabei erzählt und getrunken. Genießen ist angesagt. Und oft werden Speisen vorgestellt, die sich ein „normaler“ Haushalt kaum leisten kann. Aber wenigstens am Bildschirm kann man dann mitten drin sein.

Kochen, essen und trinken, genießen, das wollen alle Geschöpfe. So hat es ihr Schöpfer in sie hineingelegt. Und wenn man zu der Minderheit der Menschen auf unserem Globus gehört, die sich diese Genüsse leisten kann, darf man sicher jene Mehrheit nicht vergessen, die hungert. Aber dennoch: Was man sich leisten kann, darf man dankbar annehmen und genießen.

Auch die Bibel versteht eine ganze Menge davon, das Alte Testament und das Neue ebenso. Jesus selber hat nicht ungerne gegessen, gutes Essen und Trinken genossen und sich verwöhnen lassen. Man denke nur an seine Besuche im Hause von Lazarus, Martha und Maria. Die Evangelien stellen zusammenfassend fest: „Der Menschensohn ist gekommen, er isst und trinkt.“ (Mt 11, 19) Und Jesus hat sich sogar den Vorwurf gefallen lassen müssen, ein „Fresser und Säufer“ zu sein.

Im Stillen spüren wohl viele von uns (und von Ihnen?) in sich die Spannung: Einerseits haben wir Freude am Essen und Trinken und dürfen sie auch aus voller Seele haben. Andererseits können alle Arten von Genüssen, auch die des Essens und Trinkens, abhängig machen. Und wenn man sie sich zu reichlich gestattet, können sie zur Gefahr für Gesundheit und Leben werden.

Noch eine kleine Neuigkeit in den basis-Heften des neuen Jahres, das ja nach Papst Benedikt XVI. als Priesterjahr gefeiert werden soll: Die Meditationen der nächsten Hefte sind dem Musical „Wagnis und Liebe“ entnommen, das der Dichter und Priester des Bistums Aachen, Wilhelm Willms, über den Priester und Gründer Schönstatts, Pater Joseph Kentenich, und sein Werk verfasst hat.

Im Namen von Redaktion und Verlag wünsche ich Ihnen nun einen guten, nicht allzu kargen, aber maßvollen Umgang mit den Köstlichkeiten des Lebens und grüße Sie herzlich!

Ihr

*P. Rudolf Aumann*

### Beilage

Beachten Sie bitte die Beilage „Andenken zur Erstkommunion, Konfirmation und Firmung“.

Wir freuen uns auf Ihre Bestellung.